

# Inhalt

## Vorbemerkung 9

## Vorwort 11

### 1 »Das sagt einem niemand!« 19

Was ich gerne gewusst hätte, bevor ich Mutter wurde, was die Leistung, eine eigene Blase, Mentalität und Resilienz damit zu tun haben. Warum die Liebe nicht zu Ende gehen muss, weil alles bleiben kann – bis auf die Ratschläge von anderen.

### 2 »Das hat die Natur so nicht vorgesehen« 44

Das Individuum versus »die Mutter«: Warum das Gebären in der Norm angesagt ist, wie stark Etiketten noch wirken, warum das keinen Sinn macht – genauso wie manch politische Maßnahme.

### 3 »Und wo ist das Kind gerade?« 59

»Frischgebacken« und doch vergessen: Warum Mütterzufriedenheit unterschätzt wird, warum sie ökonomische und generationsübergreifende Bedeutung hat und trotzdem mühsam erarbeitete Fortschritte verloren gingen.

### 4 »Das Kind ist viel zu warm angezogen« 75

Was Mangel und unechte Sorge mit Müttern macht: Viele Systeme in diesem Land funktionieren noch für viele, aber schon nicht mehr für Familien, für Mütter, Väter, ihre Kinder. Warum das nicht nur sie, sondern alle dringlichst kümmern sollte.

## **5 »Wir freuen uns aufs Babysitten« 95**

Auf der Suche nach Verlass: Tradierte Rollen überdauern die Jahrtausendwende, haben Einfluss auf die heutige Infrastruktur. Warum junge Mütter ihre Vorstellungen von einem zeitgemäßen Leben im 21. Jahrhundert erkämpfen müssen und was eine falsche »Logik« damit zu tun hat.

## **6 »Toll, wie du das alles schaffst!« 117**

Einmal Multitasking, bitte: Mütter bestehen zwischen multiplen Ansprüchen, während sie Mühe haben, ihre eigenen durchzusetzen. Warum das auch mit Kindergeburtstagen, Familiengerichten und Vätern zu tun hat.

## **7 »Das könnte ich nicht!« 134**

Warum die Entmündigung bei der Schwangerschaftsdiagnostik beginnt, weshalb es herausfordernd ist, in diesem Land Kinder großzuziehen, die nicht »mitlaufen«, und warum nicht alles therapiert werden muss.

## **8 »Aus der Nummer kommst du nicht raus!« 154**

Sprüche, die wahr sind und wahr bleiben: Was (werdende) Mütter in diesem Land öfter hören sollten und warum wir dafür unter anderem Kränkungen über Bord werfen müssen.

## **9 »Ihr müsst euch halt wehren!« 164**

Das Land braucht einen »New Deal« – oder besser »First Deal« mit Müttern. Ihre Wertschätzung durch neue Kinderbetreuungs-, Arbeits-, Partnerschafts-Modelle wird unser aller Wohlstand mehren. Warum dafür zunächst weniger Affirmation und mehr Gegenwehr angebracht ist.

**Danksagung 189**

**Anmerkungen 191**